

Theiner: Das Bezirkskrankenhaus bleibt!

„Geheimdokumente“ zur klinischen Reform kolportieren Rückbau zum Pflegeheim.
Der Landesrat steckt im GRS-Interview die Zukunft des Schlanderser Spitals ab

Schlanders / Bozen - Sie geistert schon länger durch Südtirol: Die Idee auf Kosten der peripheren Spitäler in Schlanders, Sterzing und Innichen den Sanitätsbetrieb zu verschlanken. In der zweiten Septemberwoche wurden der „Südtiroler Tageszeitung“ in Bozen scheinbar hausinterne Dokumente des Gesundheitslandesrates Richard Theiner zugespielt, wonach die peripheren Spitäler längerfristig zu kostengünstigeren Pflegeheimen umgebaut und die wichtigen Dienste wie Geburtshilfe allesamt in den zentralen Krankenhäusern zusammengefasst werden sollten. Das käme einem gewaltigen Rückschritt in der Versorgung der Bevölkerung gleich. Grund genug, den Vinschger Landesrat Richard Theiner in einem Gespräch um Aufklärung in dieser delikaten Angelegenheit zu bitten.

Richard Theiner: Genau das Gegenteil ist der Fall: Die Klinische Reform will vor allem die Zukunft der Grundversorgungskrankenhäuser absichern und dadurch Sicherheit für unsere Mitarbeiter im Vinschgau geben. Die Arbeitsplätze wären ohne Reform in Gefahr, weil ohne Reorganisation die kleinen Häuser über kurz oder lang schließen müssten. Die Auf-

rechterhaltung unserer sieben öffentlichen Krankenhäuser ist für mich ein vorrangiges Ziel und hat gerade in der Peripherie besondere Bedeutung für die Bevölkerung: das Krankenhaus Schlanders ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für den Vinschgau, der zu den größten Betrieben im Tal gehört und als solcher als Arbeitsplatz im Vinschgau nicht wegzudenken ist.

Das sieht die Fraktion der „Freiheitlichen“ anders. Sie sprechen von „schleichender Demontage“ der peripheren Krankenhäuser:

Kleine Krankenhäuser brauchen ein klares Profil, um größtmögliche Kompetenzen zu erreichen und dadurch das Vertrauen der Bevölkerung für die Dienste, die sie wohnortnah anbieten, zu gewinnen. Damit das Grundversorgungskrankenhaus eine gute Betreuung auf hohem qualitativem Niveau anbieten kann, müssen die Leistungen genau definiert werden, um Qualität und Finanzierbarkeit durch eine sinnvolle Definition der anzubietenden medizinischen Leistungen langfristig sichern zu können.

Andersrum gefragt: Warum braucht es eigentlich diese peripheren Krankenhäuser?

Südtirol ist zwar ein kleines Land und für rund 500.000 Einwohner scheinen sieben öffentliche Krankenhäuser auf



Was bringt die Reform?

GRS: Sind mit der von Ihnen geplanten klinischen Reform also Arbeitsplätze im Krankenhaus Schlanders in Gefahr?

- Zeitungen
- Büroartikel
- Drucksachen



Druck & Papier

FRITZ

Tel. 0473 730 020 - Fax 0473 731 833

Trost- und Gedenktage
Blumen trösten,
wenn Worte fehlen

Winterharte Calluna
à 2,20 €

Bukett ab 19,90 €

6-Tages-Brenner
nur 0,99 €

Vom 18. bis 31.10. große Allerheiligen-Ausstellung

Sonntag, 24.10. für Sie am Dammlplatz von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

Blumen Paradies
Schlanders - Göflanerstr. 8
(Nähe Friedhof) - Tel. 338 2 425 250
Dammlplatz nachmittags schon
ab 14.00 Uhr geöffnet (Nähe Krankenhaus)

Gärtnerei Rinner Lorenz
Latsch - Bühelgasse 4

Gasthaus Sonneck

vom 23.10. bis 7.11.2009
Looser Krautwochn

ab Mitte Oktober
Törggelen
(auf Vorbestellung für Gruppen)

Tel. 0473 62 65 89
Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it

den ersten Blick viel zu sein. Aber wir müssen auch die geographischen und verkehrstechnischen Bedingungen in unserem Land anschauen und wenn wir unser Vinschgau betrachten, so wäre es jedenfalls nicht zumutbar, beispielsweise für einen Patienten aus dem obersten Vinschgau, bis nach Meran fahren zu müssen, um eine spitwärtsärztliche Versorgung zu bekommen. Die peripheren Krankenhäuser und gerade auch unser Krankenhaus in Schlanders weisen eine große Patientenzufriedenheit auf, bieten eine wohnortnahe fachärztliche Versorgung für unsere Bürger an und entlasten so sinnvollerweise auch die Krankenhäuser in Meran und Bozen. Die kleineren Krankenhäuser bieten eine familiäre Atmosphäre und eine besondere persönliche Betreuung, die gerade von kranken Menschen sehr geschätzt wird. Deshalb ist es auch mein besonderes Anliegen unsere kleineren Krankenhäuser nicht nur zu erhalten, sondern vor allem langfristig zu sichern.

Wird die Vinschger Bevölkerung weiterhin im Schlanderser Krankenhaus zur Welt kommen?

Ja. Die Geburtshilfe in Schlanders ist nicht in Frage zu stellen, da das Krankenhaus Schlanders alle Voraussetzungen hat, um auch zukünftig eine eigene Geburtshilfe zu betreiben. Das Einzugsgebiet um das Krankenhaus in Schlanders ist jedenfalls so groß, dass die notwendige Geburtenanzahl, die eine eigene Geburtshilfe rechtfertigt, leicht erreicht wird und auch die Distanzen zum nächstgelegenen Krankenhaus in Meran sind so groß, dass es nicht tragbar wäre, eine Frau vom oberen Vinschgau bis nach Meran zum Gebären zu schicken. Wir werden uns weiterhin darum bemühen, das Vertrauen der Bevölkerung in das Krankenhaus von Schlanders zu erhalten und eine optimale Nutzung der Struktur sicherzustellen.

Der Schlanderser BM Pinggera spricht davon, dass die bestehenden Abteilungen - so gut es geht - verteidigt werden. Welche Bereiche „attackiert“ die klinische Reform?

Das vorrangige Ziel der klinischen Reform ist es, das landesweit gut funktionierende Gesundheitssystem mit den sieben öffentlichen Krankenhäusern auch in Zukunft beizubehalten und abzusichern. Diese Herausforderung, der man durch die Öffnung der Grenzen, durch die rasante Entwicklung im Bereich der Medizin, die steigenden Kosten der Medizintechnik und der Medikamente gegenüber steht, kann ohne Reform nicht bewältigt werden. Im Rahmen des angestrebten abgestuften Gesundheitssystems erhalten auch die kleinen Krankenhäuser einen klaren Versorgungsauftrag und werden dadurch auch weiterhin eine optimale Betreuung der Bevölkerung des Einzugsgebietes ermöglichen. Im Krankenhaus Schlanders werden auch zukünftig all jene Leistungen angeboten, welche hohe Qualität und gute Patientenbetreuung zu angemessenen Kosten bieten können. Dazu gehören medizinische, chirurgische, pädiatrische und gynäkologische Leistungen inklusive Geburtshilfe, die sowohl ambulant als auch teilambulant in Anspruch genommen werden können. Neben den genannten stationären Leistungen wird es auch weiterhin eine Reihe von zusätzlichen ambulanten Diensten geben. Die Abteilungen Interne Medizin, Chirurgie, Gynäkologie mit Geburtshilfe und Pädiatrie bleiben infolgedessen weiterhin bestehen. Daneben brauchen wir aber auch in zunehmendem Maße spezialisierte Zentren für besonders schwerwiegende Krankheiten, wie dies zum Beispiel die Tumorerkrankungen darstellen. Solche Zentren werden na-

türlich an den größeren Krankenhäusern entstehen und so wollen wir die Gesundheitsversorgung für unsere Bürger auf höchstmöglichem qualitativen Niveau südtirolweit sicherstellen. Dazu braucht es einheitliche Qualitätskriterien, eine effiziente Planung, und vor allem qualifiziertes und motiviertes Personal. All diese bestehenden Ressourcen müssen im Sinne des Steuerzahlers optimal eingesetzt werden und das und nichts weniger sind die wichtigsten Ziele unserer klinischen Reform. Dabei bleibt es ein besonderes Anliegen für mich, die kleinen Krankenhäuser

so zu organisieren, dass sie eine sichere Zukunft haben.

Vielen Dank für das Gespräch.



Landesrat Richard Theiner

Aus der Gemeinde

Genehmigung von Rechnungen und Beauftragungen

Für 4.126,84 Euro hat die Fa. Fleischmann Martin Instandhaltungsarbeiten am Holzboden in der italienischen Grundschule Schlanders ausgeführt.

Für die Sportplatzumkleideräume liefert die Fa. Zwick GmbH für 4.171,20 Euro die Metallboxen, die Fa. Fleischmann Karl die Maßmöbel für 14.992,32 Euro.

Das Ingenieurbüro Dr. Fleischmann & Dr. Janser werden mit der Ausarbeitung des Vorprojektes für die energetische Sanierung der deutschen Mittelschule für 12.240,00 Euro beauftragt.

Die Fa. Mair Josef & Co. KG wird Asphaltierungsarbeiten entlang verschiedener Straßen für 11.796,00 Euro ausführen.

Für 53.776,12 Euro wird die Fa. Marx AG Arbeiten bei der Sanierung von Teilen des Trink- und Löschwassernetzes und der Kanalisierung vornehmen.

In Kortsch wird im November mit dem Bau des Kanalisierungs- und Abwassernetzes Baulos V (Maneid bis Kreisverkehr) begonnen.

Steuer und Gebühren

Die Rechnungen für die Müllgebühren wurden im September verschickt, fällig ist die Zahlung mit 15. Oktober 2010. Für Fragen oder bei Unklarheiten steht der Einhebungsdienst der Gemeinde (Tel. 0473 737715) gerne zur Verfügung.

Die Gebühren für die Schulausspeisung (3,30 Euro) sowie für den Kindergarten (ganztägig 38,00 Euro, vormittags 25,00 Euro) wurden gleich belassen wie im Vorjahr.

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinn des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Evi Gamber (eg), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Freitag, 19.11.10
Redaktionssitzung: Montag, 22.11.10**



Bericht des Bürgermeisters Dieter Pinggera

Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

Transparenz, Bürgernähe und Bürgerinformation waren und sind uns ein konkretes Anliegen. Daher freut es mich ganz besonders, Ihnen das erste Mal über diese Rubrik in der GRS kurz über das Gemeindegesehen berichten zu dürfen.

Mit viel Freude und Arbeitseifer haben wir neuen Verwalter im Mai dieses Jahres die Amtsgeschäfte übernommen. Das Arbeitsklima im Gemeindegesehen ist sehr gut, freundschaftlich und konstruktiv. Die Zuständigkeiten sind vernünftig verteilt. Seit den letzten Wochen sind nun auch die Gemeindegesehenskommissionen neu besetzt sowie die Gemeindegesehensvertreter in den verschiedenen Ausschüssen und Beiräten ernannt, sodass diese Organe ihre Tätigkeit aufnehmen können.

Für die Einrichtung „Kulturhaus Karl Schönherr“ und den Sonderbetrieb „Gemeindegesehenswerke Schlanders“ hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vom 16.09.2010 Abänderungen der jeweiligen Satzung genehmigt, sodass die neuen Verwaltungsräte und Präsidenten nun in der nächsten Gemeinderatssitzung bestellt werden können.

Auch das Verhältnis zu den politischen Oppositionsparteien scheint mir durchaus sachlich und positiv. Ich versuche sie kontinuierlich zu informieren und sie auch im Rahmen des Möglichen in die großen Entwicklungen und Entscheidungsprozesse einzubinden.

In den vergangenen vier Monaten fanden verschiedene vorbereitete Projekte ihre Fortentwicklung bzw. wurden in die Umsetzungsphase weiter gebracht; neue Projekte wurden in Angriff genommen. Ich erinnere an das Ausführungsprojekt des Kindergartens von Schlanders, an die Ausarbeitung des 2. Bauplanes des Freibades, an die Neugestaltung des „Stainer-Angers“, die nun ausgeschrieben wird, an die energetische Sanierung der Mittelschule, an den Bau der Tiefgarage des Bürgerheims, an die

zügigen Umbauarbeiten in Mals für das Ausweichquartier sowie an die europaweite Ausschreibung des Umbaus unseres Bürgerheims zur Vergabe von Arbeiten mittels Generalunternehmen. Kleine Akzente wurden für die Sicherheit der Fußgänger gesetzt, der Gefahrenzonenplan definiert, das Beschilderungskonzept für den Vinschger Radweg weiterentwickelt und der City-Bus-Fahrplan an die neuen Anforderungen des Schülertransportes angepasst. Der Schulbeginn stellt jedes Jahr eine Herausforderung dar. Glücklicherweise ist es uns gelungen, auch dieses Jahr die Tarife für den Kindergarten und die Schulausspeisung auf dem gewohnt niedrigen Niveau beizubehalten; beim Schülertransport hat die Gemeinde ihren Beitrag sogar erhöht.

Auch für die Beibehaltung aller Dienstleistungen und Abteilungen des Krankenhauses Schlanders habe ich mich in den letzten Wochen mit Nachdruck eingesetzt.

Zwei Großprojekte unserer Amtszeit und unbestritten eine große Chance für die Entwicklung unserer Marktgemeinde sind die verantwortungsvolle Nutzung des Schlandraunwassers für die Energieerzeugung ohne nennenswerte bauliche Eingriffe sowie das Gesamtkonzept für die Nutzung des ca. 4,5 ha großen Militärraums. Auch für diese Vorhaben haben wir die ersten Schritte bereits gesetzt!

In der Zwischenzeit konnte auch das öffentliche Wettbewerbsverfahren für die Besetzung der vakanten Stelle des Generalsekretärs abgeschlossen werden. Der Sieger, Dr. Georg Sagmeister, wird seinen Dienst in der Gemeinde Schlanders mit 1. Oktober 2010 antreten. Um einen möglichst schnellen Dienstantritt des neuen Generalsekretärs - auch in Anbetracht der anstehenden Haushaltsplanungen - zu gewährleisten, haben wir uns für eine Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Glurns entschieden, welche die Führung eines gemeinsamen Gemeindegesehenssekretariatsdienstes bis zum Dezember 2011 bei einem Arbeitsaufwand von 60% für die Marktgemeinde Schlanders beinhaltet.

Ich wünsche unserem neuen Generalsekretär einen guten Start in diese verantwortungsvolle Aufgabe, Freude und Motivation für diese Herausforderung und uns allen eine gute, Frucht bringende Zusammenarbeit.

Der Bürgermeister
Dr. Dieter Pinggera

Wird Schlanders anders?



...eine gelungene Veranstaltung von großem Interesse geht mit dem 2. Runden Tisch weiter.

Alle interessierten Kaufleute, Wirtschaftstreibenden, Verbände und Vereine sollen sich daran beteiligen, um konstruktiv ihren Beitrag zu leisten.

**2. Runder Tisch, am 14. Oktober 2010
um 20 Uhr im Haus der Begegnung (Juze)**

Tagesordnung:
Vorschau und Diskussion
zum geplanten Weihnachtsprogramm

Mit freundlichen Grüßen
die Arbeitsgruppe „Werbegemeinschaft Schlanders ist anders“
Wir bitten um pünktliches Erscheinen, da die Eingangstür gesperrt werden muss.

... zusammen für unsere Zukunft!

Die besten Glückwünsche!

Ist es nicht toll? Du machst heut' die **80** voll!



Auf einige Jahre blickst du nun zurück,
auf manche Sorgen, manches Glück.
Man muss es einmal deutlich sagen:
Hast viel geschafft in all den Jahren!
Bist immer da, wenn man dich braucht
und jung geblieben bist du auch!
Bleib wie du bist, treib's nicht so doll,
dann machst du auch die 100 voll!

**Herzlichen Glückwunsch
zum 80. Geburtstag!**
In Liebe: Angelika, Elisabeth
und Andrea mit Familien



Aus dem
Pfarrleben

Die südtirolweite Gebrauchtkleidersammlung der Caritas findet heuer am 6. Novem-

Gebrauchtkleidersammlung 2010

ber 2010 statt. In den gelben Säcken werden Kleider, paarweise zusammengebundene Schuhe, Taschen und Haushaltswäsche gesammelt. Die Caritas bittet wiederum, nur Ware guter Qualität abzugeben und schmutzige, nasse und zerrissene Textilien über den Restmüll zu entsorgen.

Die Caritas-Säcke liegen in den Geschäften und im Pfarrwidum von Schlanders auf.

Die gefüllten Säcke können am Freitag, dem 5. November 2010, von 09.00 bis 20.00 Uhr in der Garage Kulturhausplatz abgegeben werden.



Caritas-Sonntag am 14. November 2010 „Armut grenzt aus“

Im heurigen Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung ist auch der Caritas-Sonntag dem Armutsthema gewidmet.

Pfarrgemeinderatswahlen

Zum neunten Mal finden am 7. November 2010 in unserer Diözese Pfarrgemeinderatswahlen statt. Bischof Josef Gargitter hatte die Einführung der Pfarrgemeinderäte im Frühjahr 1972 verfügt, nachdem sich die Diözesansynode (1970-1973) mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen hatte.

In den vergangenen 38 Jahren haben viele Frauen, Männer und Jugendliche in diesem Gremium Kirche mitgestaltet. Zusammen mit den Seelsorgern und den anderen kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben sie viel zur Verlebendigung der Pfarrgemeinden beigetragen und das Bewusstsein der Mitverantwortung geweckt und gefördert. Auch wenn die Zusammenarbeit und das Miteinanderreden nicht immer einfach waren, erwies sich ihr Einsatz dennoch als großer Segen.

Die Beteiligung an den Vorwahlen in Schlanders war gering. Trotzdem hofft man, dass viele Pfarrgemeindemitglieder am 7. November wählen werden.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten wird die Kandidatenliste nach den Vorwahlen erstellt und eine Wahlkommission ernannt. Hubert Piccolruaz ist seit dreißig Jahren im Pfarrgemeinderat (PGR). Seit 25 Jahren führt er den Vorsitz. Dekan Dr. Josef Mair und Hubert Piccolruaz sind bereits ein eingespieltes Team. Der Pfarrgemeinderatspräsident ist auch Mitglied im Vermögensverwaltungsrat. Dort werden Entscheidungen gefällt, welche die Güter der Pfarre betreffen, z.B. wurden die Güter nach vielen Verhandlungen für drei Jahre verpachtet. Die Instandsetzung von Infrastrukturen wie das Malen des Wieserhauses, die Sanierung der Empore und des Widumdaches wurden veranlasst. Die oberste Instanz von Vermögensverwaltungsrat und Pfarrgemeinderat ist aber unser Herr Dekan Dr. Mair.

Die Caritas bittet wiederum, nur Ware guter Qualität abzugeben und schmutzige, nasse und zerrissene Textilien über den Restmüll zu entsorgen.

Praxisbegleitung 2010/11

Für Menschen, die sich in ihrer Freizeit freiwillig sozial engagieren, bietet die Caritas im Pfarrsaal von Schlanders die Praxisbegleitung mit Supervisorin Ulrike Zipperle Mazza an. Einführungstreffen: 18.11.2010, weitere Termine: 16.12.2010, 13.01.2011, 17.02.2011, 17.03.2011, 14.04.2011 und 12.05.2011 (jeweils donnerstags von 15.00 bis 18.15 Uhr).

Anmeldung: Freiwilligenarbeit und Caritas, Tel. 0471 304330

Anmeldeschluss ist eine Woche vor dem ersten Termin.

Die Praxisbegleitung wird kostenlos angeboten.

Der PGR unterstützt die seelsorglichen Aufgaben der Pfarrei

Im letzten Pfarrgemeinderat waren 17 Pfarrgemeinderäte vertreten, davon 10 Frauen und 7 Männer, die in den verschiedenen Fachgruppen, Liturgie, Caritas, Kinder und Jugend, Erwachsenenbildung und Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet haben.

Die Pfarrgemeinderäte Christl Holzner und Karl Fleischmann wurden nach ihren Tätigkeiten befragt.

Christl Holzner ist seit 15 Jahren Pfarrgemeinderätin, nachdem Hubert Piccolruaz sie angesprochen hatte, für die Wahl zu kandidieren. Seit 2000 ist sie Vorsitzende im Fachausschuss Liturgie. In dieser Aufgabe ist sie auf die große Mithilfe von Freiwilligen angewiesen.

Es ist ein ständiges Bitten und Danken, wie sie sagt. Auf die Frage, wie es ihr als PGR geht, antwortet Christl Holzner: „Innerhalb der Pfarrgemeinde bekommt man oft Anregungen. Diese sind aber im Pfarrgemeinderat nicht immer leicht umzusetzen. Deshalb ist es manchmal schwierig, die Motivation zum Weitermachen zu finden. Ich bin aber ein Mensch, der, wenn er eine Aufgabe übernimmt, sie verantwortungsbewusst zu erledigen versucht.“

Karl Fleischmann ist seit 10 Jahren Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsrat. Er sieht seine Aufgabe im Pfarrgemeinderat folgendermaßen: „Seit 1957 bin ich bei Vereinen dabei. Mir ist es wichtig, für unsere Tradition etwas zu tun und dies betrifft auch die Kirche. Wenn ich eine Aufgabe übernommen habe, versuche ich, diese verantwortungsvoll auszuführen. Für den zukünftigen Pfarrgemeinderat hoffe ich, dass sich frische, junge, motivierte Leute finden, denen das Pfarrleben wichtig ist, die das Bewährte weiterführen, die aber auch offen sind für das notwendige Neue.“

FUCHS^{AG}
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.

Liebe Jugend!

Der Jugendrat wird Ende des Jahres neu gewählt. Wahlberechtigt sind alle Jugendlichen der Marktgemeinde Schlanders im Alter zwischen 13 und 24 Jahren. Damit im neuen Jugendrat wiederum viele fähige Leute vertreten sind, die sich für die Interessen von uns Jugendlichen einsetzen, sind wir derzeit auf der Suche nach motivierten Kandidatinnen und Kandidaten.

Bist du zwischen 15 und 24 Jahre alt und bist auch du daran interessiert, dass die Jugend gut vertreten wird? Dann überlege dir, ob du im neuen Jugendrat mitarbeiten möchtest. Deine Bereitschaft zur Kandidatur kannst du vom 18. Oktober bis spätestens am 17. November in der Gemeinde (1. Stock) mitteilen. Wir freuen uns auf deinen Besuch und beantworten gerne noch offene Fragen: manuel.massl@schlanders.it oder auf Facebook bei „Jugendrat Schlanders“.

Für den Jugendrat, der Vorsitzende Tobias Zangerle und für die Gemeindeverwaltung, der Jugendreferent Manuel Massl

Jugendrat stellt Umfrage dem Gemeinderat vor

Bei der Gemeinderatssitzung am 16. September stellte der Jugendrat die Ergebnisse der Umfrage „Jungsein in Schlanders“ vor. Im Zuge der Aktion „16. Mai, ich bin dabei“ waren 183 Jugendliche zu den Themen Freizeitangebot, öffentlicher Nahverkehr, Nachtleben, Jugendzentrum und Arbeitsstellenangebot in der Gemeinde Schlanders befragt worden.

Die Ergebnisse der Umfrage sind durchaus interessant: Das Freizeitangebot in Schlanders finden über 66% der Jugendlichen gut bzw. sehr gut und 23% der Jugendlichen befriedigend. Nur 10% der Befragten sind überhaupt nicht zufrieden mit dem Angebot. Als häufigster Kommentar wurden das Fehlen eines Beachvolleyballplatzes in Schlanders und eines Bolzplatzes in Kortsch bemängelt. Hingegen mit dem Nachtleben sind nur 36% der Befragten zufrieden. 64% finden das vorhandene Angebot an Diskotheken, Pubs und Bars genügend oder ungenügend. Bemängelt wurden vor allem das schwache Angebot und die Probleme außerhalb der Disco Hölle.

Das Angebot an Arbeitsstellen im Raum Schlanders finden 81% der jungen Menschen befriedigend bzw. gut. Der Rest der Befragten ist mit der Situation am Arbeitsmarkt in der Gemeinde überhaupt nicht zufrieden.

Sehr zufrieden sind die Jugendlichen mit dem öffentlichen Nahverkehr. Lediglich 6% der Befragten finden das Angebot als nicht ausreichend. Gelobt wurde der Citybus. Wenngleich sich die Jugendlichen für einen Ausbau, die Optimierung der Fahrzeiten und für zusätzliche Fahrten des Citybusses aussprechen. Zufrieden mit dem Jugendzentrum sind über 83% der Jugendlichen. Sie schätzen das Zentrum als Aufenthaltsort und finden es sehr bequem. Aber auch hier sollten die Angebote erweitert werden. Die Umfrageergebnisse wurden vom Gemeinderat aufmerksam aufgenommen.

Nun hofft der Jugendrat, dass die Probleme erkannt und sobald wie möglich in Angriff genommen werden.

(jm)

Life dabei

Dieses Jahr hat das Jugendzentrum Schlanders mit dem VKE wieder die Orientierungstage für Schüler veranstaltet.

Für die Schüler, welche die Mittelschule abschließen ist es meistens nicht einfach, die richtige Wahl einer Oberschule oder eines Berufes zu treffen.

Der Großteil weiß nicht genau, wie das Berufsleben der Erwachsenen aussieht. Darum gaben wir den Jugendlichen zwei Wochen lang die Möglichkeit, verschiedene Betriebe ihrer Wahl zu besichtigen.

Besucht wurden: Auto Telser, Krankenhaus, Forststation Schlanders, Tischlerei Schvienbacher, Zeitungsredaktion, Hotel 4 Jahreszeiten, Architekturbüro Marx, Grundbuch und Katasteramt. Alle Betriebe haben sich große Mühe gegeben und sich viel Zeit genommen, den Jugendlichen ihren Beruf und Betrieb zu erklären und zu zeigen.



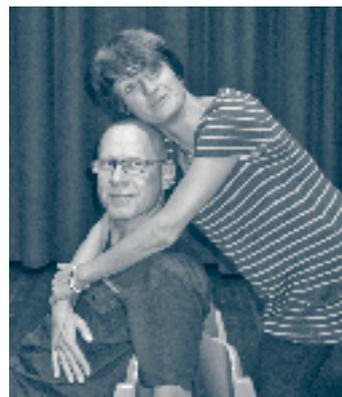
Mit Schwung ins neue Theaterjahr

Im Juli wurde beim TV Schlanders ein neuer Ausschuss gewählt, da die Obfrau Angelika Pircher aus privaten Gründen nicht mehr für das Amt zur Verfügung stand. Erfreulicherweise konnten auch ein paar Männer für die Ausschussarbeit gewonnen werden. Den Verein führen nun Nadja Senoner als Obfrau und Stefano Tarquini als Vizeobmann. Günther Vanzo vertritt die Jugend- und Christine Schuster die Seniorengruppe im Ausschuss. Den Einstieg machte der neue Ausschuss mit der Teilnahme an den Ritterspielen in Schludern im August, mit 22 Personen, hervorragend organisiert von Jürgen Tonezzer und Elfriede Gruber. Aber auch im Herbst wird

nicht geruht. Derzeit proben unter der Regie von Daniela Montini Alber vier Spieler des TVS die Komödie „Die Wahrheit“ von Florian Zeller ein, die am 13.11.10 in der Aula



v.l.n.r.: Elfriede Gruber, Stefano Tarquini, Helmut Rechenmacher, Susanne Resch Vilardo, Nadja Senoner (es fehlt Susanne Kornexl)



Stefano Tarquini und Christine Moser bei der Probe

Magna der HOB Premiere hat. Die Komödie überzeugt mit geschliffenen Dialogen und überraschenden Wendungen. Immer wenn man glaubt, die Wahrheit zu wissen, wird sie unvermittelt wieder auf den Kopf gestellt, so dass man bis zum überraschenden Schluss in Atem gehalten wird.

Susanne Resch Vilardo

Bürgerheim dankt den Freiwilligen

Die Verwaltung des Bürgerheims von Schlanders hatte kürzlich alle freiwilligen Helferinnen und Helfer zur traditionellen Marende beim Fischteich Brugg in Kortsch eingeladen. Mit dabei waren neben Präsidentin Monika Wellenzohn und Verwaltungsratsmitglied Angelika Holzknacht auch Direktor Christof Tumler,

Monika Wellenzohn, bevor sie erstmals einige der freiwilligen Helferinnen zu einem Jubiläum beglückwünschte. Freizeitgestalter Andreas Wiesler hatte in einer Befragung die Jahre, die die jeweilige Helferin oder Helfer bisher im Bürgerheim tätig waren, aufgelistet. Künftig sollen, wie auch in anderen Organisationen üblich, alle



Blumen für 25 Jahre Freiwilligendienst (von links): Siegrid Greco, Hildegard Gander, Maria Kugler, Freizeitgestalter Andreas Wiesler, Präsidentin Monika Wellenzohn, Rosa Vill und Direktor Christof Tumler

Pflegedienstleiterin Eva Daniel, die Wohnbereichsleiterinnen Maria Prister und Petra Öttl, Physiotherapeutin Edeltraud Kieswetter, Hauswirtschaftsleiter Walter Stieger, Freizeitgestalter Andreas Wiesler und Gemeindereferent Heinrich Fliri. Das gemütliche Treffen sollte ein kleines Dankeschön für all die geleistete Arbeit sowie die Herzlichkeit und Zuwendung sein, die die Freiwilligen den Heimbewohnern das ganze Jahr hindurch entgegenbringen, sagte die Präsidentin des Bürgerheims. Jedes gute Wort, jede Berührung, die Mithilfe in den Wohnbereichen und der Begleitdienst bereichere das Heimleben und unterstütze die Arbeit des Personals unwahrscheinlich. „Die freiwilligen Helferinnen und Helfer haben bei uns einen sehr hohen Stellenwert“, bestätigte



Freizeitgestalter Andreas Wiesler hat das Freiwilligentreffen organisiert und moderiert



Präsidentin Monika Wellenzohn dankte auch Rosa Vill für ihren 25-jährigen Einsatz zum Wohle der Bewohner des Bürgerheim

sich sozial engagieren. Das Wirken der Freiwilligen möge dafür Vorbildscharakter für andere sein, die wir gerne in

unsere Reihen aufnehmen“, sagte Monika Wellenzohn zum Abschluss der Feier.

(ir)

39 Jahre für die Senioren da

Als Martha Nardone mit 19 Jahren im Jahre 1971 von ihrer Hochzeitsreise in ihr neues Heimatdorf Schlanders zurückkehrte, war ihr erster Wunsch, die Senioren im Altersheim zu besuchen. Da sie ohne Großeltern aufwuchs, suchte sie schon als kleines Mädchen die Nähe der älteren Menschen im Altersheim zu Hause im Sarntal.

„Wir haben den alten Leuten viel zu verdanken, jeder von ihnen hat irgendwie zu unserem Wohlstand beigetragen“, erklärt Martha Nardone heute ihre gute Beziehung zu den Senioren, „und am meisten bewundere ich den tiefen Glauben und die unendliche Geduld der älteren Menschen.“ In den 70er Jahren waren nichtverwandte Besucher im Altersheim von Schlanders nicht erwünscht, und zweimal wurde die damals 19-jährige Martha Nardone an der Tür weggeschickt. Erst eine kleine Steige Orangen ermöglichte ihr schließlich den Eintritt in eine Welt, „in der man die



Martha Nardone

Menschen und das Dorf, in dem sie leben, am besten kennenlernt“. Seit 39 Jahren geht die inzwischen verwitwete dreifache Großmutter einmal wöchentlich mit anderen Freiwilligen ins Altersheim zu den schwersten Fällen, um sie zu betreuen, sie in den Garten zu fahren oder das Personal etwas zu entlasten. „Freiwillig ist freiwillig, man tut es von Herzen, und eigentlich sollte es niemand wissen“, wünscht sich Martha Nardone bescheiden. (ir)

Wird Schlanders bald barrierefrei?

Die Gemeindeverwaltung von Schlanders hat sich das hohe Ziel der Barrierefreiheit gesteckt. Barrierefreiheit beinhaltet alle Maßnahmen, die dazu beitragen, dass Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, Menschen im Rollstuhl, ältere Menschen, aber auch Familien mit kleinen Kindern und Kinderwagen in Schlanders und in den Fraktionen selbstständig und selbstbestimmt leben und vorhandene Angebote nutzen können. Als solches ist Barrierefreiheit ein entscheidendes Qualitätsmerkmal, das Schlanders ansprechender, funktionaler und lebenswerter für alle machen soll. Nicht zuletzt ist ein barrierefreier Tourismus ein wachsender

Zukunftsmarkt, der auch für Schlanders und Umgebung interessant sein dürfte. Angefacht durch das Schulprojekt „Wie rollstuhltauglich ist Schlanders?“ der Mittelschulklasse 2 A des Schuljahres 2007/08 unter der Führung von Prof. Monika Habicher hat die Marktgemeinde Schlanders ein Jahr darauf bereits die Sozialgenossenschaft independent L. damit beauftragt, die architektonischen Barrieren aller öffentlichen Verkehrsflächen, Gehsteige, Gehwege, Straßen, Parkplätze und externen öffentlichen Gebäudezugänge im gesamten Gemeindegebiet von Schlanders zu erheben. Somit ist Schlanders gemeinsam mit Sand in Tau-

fers die erste Gemeinde, die eine effektive, systematische Erhebung aller Barrieren gemacht hat. Die Ergebnisse dieser Erhebung wurden kürzlich allen Interessierten bei einem „Sensibilisierungstag“ im Kulturhaus von Schlanders vorgestellt. Es seien genau 617 architektonische Hindernisse, die es gelte, in den nächsten Jahren zu beseitigen, sagte Günther Ennemoser von independent L., der die Datenbanken www.gemeindefueralle.it, www.suedtirolfueralle.it und im besonderen www.schlandersfueralle.it vorstellte. Bürgermeister Pinggera kündigte an, dass die Gemeindeverwaltung in Zukunft einen jährlichen Betrag für das Kapitel „Abbau von architektonischen Barrieren“ einkalkulieren werde. Sozialreferent Heinrich Fliri dankte der aktiven Arbeitsgruppe, die bereits eingesetzt und aktiv tätig sei.



Monika Habicher Wielander...
(ir) sicher begleitet.



Roland Reiterer übt das Rollstuhlfahren mit Vizebürgermeisterin Monika Holzner

23. Oktober: Tag der Bibliotheken

Die Bibliothek Schlandersburg ist am Samstagnachmittag von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Familien werden eingeladen, gemeinsam die Bibliothek zu besuchen und in Büchern zu schmökern, zu spielen oder zu lesen.

16.00 Uhr: Verlosung von tollen Preisen unter den anwesenden Teilnehmern des Sommerleserpreises 2010.

17.00 Uhr: Lesung und Ausstellungseröffnung mit Lorenz Kuntner, dem „Indianer“ aus Prad.



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 09.10. - So. 10.10.

Naturns/Naturno
Prad/Prato

Tel. 0473 667136
Tel. 0473 616144

Sa. 16.10. - So. 17.10.

Laas/Lasa
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 967737

Sa. 23.10. - So. 24.10.

Schlanders/Silandro
Graun/Curon
Schnals/Senales

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 632119
Tel. 0473 676012

Sa. 30.10. - So. 31.10. - Mo. 01.11.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Sa. 06.11. - So. 07.11.

Kastelbell/Castelbello
Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 615440

Sa. 13.11. - So. 14.11.

Naturns/Naturno
Prad/Prato

Tel. 0473 667136
Tel. 0473 616144



Zurück zur Gesundheit

- Heilung mit Kraft der Gedanken -

Dieser Vortrag ebnet für Sie den Weg zu tiefen Erkenntnissen, hin zu kosmischem bewussten Sein. Er zeigt Hintergründe von Krankheiten auf, erklärt globale Zusammenhänge und beleuchtet einfache Lösungswege für den Alltag.

Mi. 20.10.2010, 19.30 Uhr - (Eintritt: 7,00 €)
Schlanders, Hotel „Goldene Rose“, Hauptstr. 73

Ref. Siegfried Woll provoziert und inspiriert für Gesundheit. Er entführt humorvoll mit einem Feuerwerk der Begeisterung in eine Welt verborgenen Wissens zur Matrix des Lebens. Dieser Vortrag verändert Ihr Leben!

Tätigkeitsprogramm:

Zeitraum Oktober 2010 bis Jänner 2011

Der KVW-Ortsausschuss von Schlanders hat folgendes Programm geplant:

VORTRAG:

Tod in meinem Umfeld, was passiert mit mir?

Tag: Dienstag, am 26. Oktober 2010
 Beginn: 19.30 Uhr
 Ort: Haus der Begegnung - Schlanders
 Referentin: Dr. Ruth Warger, Notfallpsychologin und Kriseninterventionsmitarbeiterin
 Veranstalter: Kath. Familienverband Schlanders Selbsthilfegruppe Trauernder Angehörigen KVW - Ortsgruppe Schlanders

MALKURS

drei Nachmittage, jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr

erster Tag: Samstag, 06. November 2010
 zweiter und dritter Tag: werden am ersten Tag mit den TeilnehmernInnen gemeinsam vereinbart.
 Ort: Schlanders - Haus der Begegnung, Göflanerstr.
 Referentin: Anni Thaler - Schluderns
 Anmeldung: Heinrich Fliri - Tel. 0473 621422

JAHRESVERSAMMLUNG MIT EHRUNGEN

Tag: Samstag, 27. November 2010
 Beginn: 15.00 Uhr
 Ort: Gamperheim Schlanders
 Thema: „Besser statt mehr - Zukunft Südtirol“
 Referent: Josef Stricker - geistlicher Assistent des KVW

Weihnachtsgebäck mit Kindern

Tag: Samstag, 11. Dezember 2010
 Beginn: 14.00 Uhr
 Ort: Gamperheim Schlanders
 Referentinnen: Beatrix Matzohl und Rosmarie Tragust
 Anmeldung: Rosmarie Tragust - Tel. 0473 730196

Weihnachtsfeier für Senioren

Tag: Mittwoch, am 06. Jänner 2011
 Beginn: 14.30 Uhr
 Ort: Sparkassensaal - Kulturhaus Karl Schönherr

GRUNDKURS - KINAESTHETICS FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Dauer: 7 Nachmittage, jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr
 Beginn: Freitag, am 14. Jänner 2011 und darauf folgende Freitage
 Ort: Sprengelsitz Schlanders
 Referent: Jakob Reichegger - Latsch Krankenpfleger und Kinaesthetics Trainer
 Anmeldung: Erika Gurschler - Telefon 0473 620152

Rechtzeitig werden noch für alle Veranstaltungen Plakate gedruckt und in den KVW-Schaukästen ausgehängt. Die Mitglieder des KVW-Ortsausschusses laden zur Teilnahme herzlich ein!

Der Seniorenclub

beginnt wieder seine Tätigkeit wie folgt:

Veranstaltung	Beginn	Zeit	Ort	Tage
Kegeln	02.11.2010	16.45 - 18.45	Kegelbahn Schlanders	Jeden Dienstag
Kartenspiele	03.11.2010	14.30 - 18.30	Haus der Begegnung	Jeden Mittwoch
Seniorentanz Gr. 1	05.11.2010	15.30 - 17.00	Aula der Volksschule	Jeden Freitag
Seniorentanz Gr. 2	05.11.2010	17.30 - 19.00	Aula der Volksschule	Jeden Freitag
Seniorenturnen	08.11.2010	09.30 - 10.30	Pilserstube (Bezirksgemeinschaft)	Jeden Montag

Folgende Personen haben sich wieder bereit erklärt, diese Angebote zu leiten:

Herr Bernhard Garber - Tel. 0473 730541 - Kegeln
 Frau Johanna Weithaler - Tel. 0473 621041 - Kartenspiele u. Maria Oberfiniger
 Herr Anton Siller - Tel. 0473 730585 - Seniorentanz Gr. 1
 Frau Margareth Horrer - Tel. 0473 621248 - Seniorentanz Gr. 2
 Frau Maria Tumlner - 0473 621217 - Seniorenturnen
 Frau Ingeborg Stecher (geprüfte Tanzlehrerin) referiert bei Tanz und Turnen.

Anmeldungen, Informationen, Anregungen können bei den obgenannten Verantwortlichen abgegeben werden. Der Seniorenclub lädt alle Interessierten recht herzlich zu den angebotenen Veranstaltungen ein.

Achtung: Monatliches Treffen im Haus der Begegnung, Göflanerstraße (Juze). **Komm auch du als nicht Senior/in und mach mit!**

Traktorweihe der Bauernjugend Kortsch

Am ersten Sonntag im September dieses Jahres organisierte die Bauernjugend Kortsch eine Traktorweihe auf dem Kortscher Kirchplatz. Hochwürden Sebastian Egger segnete nach der heiligen Messe die Traktoren. In seiner Ansprache betonte er, dass die Traktoren zwar einen großen technischen Fortschritt bedeuten, aber gerade in letzter Zeit angesichts der vielen tragischen Traktorunfälle auch eines besonderen Segens bedürfen. Nach der Segnung fand ein Frühschoppen im „Schorsch Anger“ statt. Die Bauernjugend Kortsch organisierte dabei ein Schätzspiel, wie viele Traktoren sich in Kortsch befinden. Acht Teilnehmer errieten die genaue Zahl von 257 Zugmaschinen. Bei der zweiten SchätZRunde mussten die Finalisten die genaue Anzahl



der Fendt-Traktoren schätzen. Helmut Gemassmer schaffte es, die 159 zu erraten und gewann eine Motorsäge.

Revitalisierung auf hohem Niveau

Der Schlandraunbach erhielt durch modernen Hochwasserschutz im Oberlauf bei der Kortscher Alm sein natürliches Bachbett zurück und bietet aufgrund seiner wieder gewonnenen Vielfalt Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten.

Mitteilungsblatt des Landesfischereiverbandes Südtirol „Die Fischerei in Südtirol“.

Der Schlandraunbach, in einen Kanal an den linksseitigen Talrand gedrückt und häufig durch Auflandungen oder durch Wildholz aus Lawinenabgängen verstopft, brach

Fraktionsverwaltung Kortsch wurde vor zwei Jahren von der Wildbachverbauung ein Projekt ausgearbeitet, um den Schlandraunbach mit größerem Bachbett wieder in seinem natürlichen Verlauf in der Taltiefenlinie zurückzuführen. „Damit sollte nicht nur der Hochwasserschutz und die Weidenutzung, sondern vor allem der gewässerökologisch schlechte Zustand des kanalisierten Schlandraunbaches in

Er mäandriert durch die Ebene, wo Tief- und Flachwasserbereiche einander abwechseln. Neben der gezielten Anordnung von Störsteinen wurde besonderer Wert auf das Einbringen von Totholzstrukturen mithilfe von Baumstämmen und Wurzelstöcken gelegt.

Ein großes Lob spricht Peter Hecher den Mitarbeitern vom Amt für Wildbachverbauung West aus, die von der Planung bis zur Ausführung mit gro-



Hubschraubaufnahme zum revitalisierten Schlandraunbach unterhalb der Kortscher Alm im Frühjahr 2010

Quelle: Abteilung Wasserschutzbauten

Sehr erfreut über die „Revitalisierung auf hohem Niveau“ äußerte sich Peter Hecher von der Abteilung Wasserschutzbauten in einem Artikel im

bei kleinen Unwettern oder in Folge der Schmelzwasserführung des Öfteren aus und überschwemmte die gesamte Talebene. In Absprache mit der



Im revitalisierten Schlandraunbach wurden Gumpen geschaffen, die mit Steinen und Totholz reich an Unterständen sind

Quelle: Abteilung Wasserschutzbauten

diesem Abschnitt verbessert werden“, erklärt der ökologische Begleiter Peter Hecher in seinem Artikel.

Der 750 m lange neue Bachverlauf zeigt sich so, wie ihn die Natur hätte schaffen können.

ßer Begeisterung und Umsicht gearbeitet haben. Besonders bei den Bauarbeiten sei den Arbeitern und Baggerfahrern ein Meisterstück der naturnahen Bachgestaltung gelungen.

(ir)



METZGEREI • FEINKOST

Schlanders - Tel. 0473 730 087
Fußgängerzone & Göflanerstraße

ferriplast GmbH

Industriezone Vetzan 71/G - Schlanders
Tel. 0473 740165 - Fax 0473 740342
info@ferriplast.it - www.ferriplast.it

• Eisenwaren & Beregnungsmaterial



ab
€ 4,60

**Holzbriketts
Top-Qualität
reines Hartholz**

• Kartone à 20 kg
• Lieferservice

Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 7.30-12 / 13.30-18 Uhr - Sa 7.30-12 Uhr

SCHLÖNDERSER SPORTBLATT

Gelungener Sporttag in Zusammenarbeit mit der Grundschule

Der Amateursportclub Schlanders-Raiffeisen bedankt sich bei den Schülern der Grundschule von Schlanders für diese nette Dankkarte und bei den Lehrpersonen, die uns bei der Ausrichtung dieses auch für uns schönen Sporttages kräftig unterstützt haben. Ein Dank geht auch an alle Trainer und Betreuer sowie an alle freiwilligen Helfer/innen für ihren Einsatz mit uns diesen Tag für die Kinder der Grundschule Schlanders zu gestalten.



An den Präsidenten des Amateursportclubs Schlanders Raiffeisen
An die Vertreter der Sektionen
An alle Helfer und Helferinnen

Die Schüler und Schülerinnen und die Lehrpersonen bedanken sich recht herzlich für die Ausrichtung des Sportfestes am 5. Juni 2010. Die Kinder und Eltern waren begeistert und das Fest ein voller Erfolg für alle Beteiligten.

Die Schulleiterin
Göbel Koschani

Raiffeisen fördert den Sport.
www.raiffeisen.it



Wir, der ASC Schlanders-Raiffeisen
gratulieren

Dir zum
Italienmeistertitel in KK 3-Stellung
und zum 2. Platz in KK 60 liegend



Bravo Barbara

Junge Sportschützen aus Schlanders erfolgreich

Vom 9. bis 12. September 2010 wurde in Padua die Italienmeisterschaft der Jugend ausgetragen. Aus ganz Südtirol waren 40 Jugendliche in den Kategorien Junioren, Zöglinge und Schüler mit dabei, darunter auch einige Jungsportschützen aus Schlanders.

Barbara Gambaro konnte einen Italien- und einen Vizeitalienmeistertitel mit nach Hause nehmen. In einer kleinen Feier wurden die Teilnehmer der Gilde Schlanders/Kortsch für ihre hervorragenden Leistungen geehrt.

KK 3-Stellung Junioren Damen

1. Barbara Gambaro, Schlanders - Italienmeisterin

KK liegend Junioren Damen

2. Barbara Gambaro, Schlanders - Vizeitalienmeisterin

KK Standard Pistole

Junioren Herren

2. der Gruppe B Werner Tappeiner, Schlanders

Luftpistole 10m Junioren Herren

19. Lukas Stricker, Kortsch

Luftgewehr 10m Zöglinge

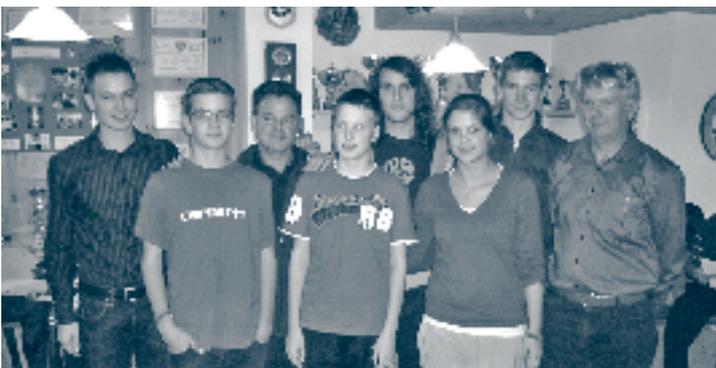
11. Marian Kühbacher, Vetzan

Luftgewehr 10m Schüler

19. Stefan Mitterer, Kortsch
32. Tatjana Stocker, Kortsch (von 68 Teilnehmern)



Ein sehr guter zweiter Platz für Werner Tappeiner (links) in der Kategorie KK Standard Pistole Junioren



Die Teilnehmer der Sportschützengilde Schlanders/Kortsch an der Jugend-Italienmeisterschaft in Padua:

(von links) Sportreferent Manuel Massl, Marian Kühbacher, Trainer Elmar Holzer, Stefan Mitterer, Werner Tappeiner, Barbara Gambaro, Lukas Stricker und Trainer Franz Zublasing (es fehlt Tatjana Stocker)

Cari giovani!

Il Consiglio dei giovani sarà nuovamente eletto alla fine di quest'anno.

Tutti i giovani residenti nel Comune di Silandro, di età compresa tra i 13 e i 24 anni hanno diritto al voto. In questo periodo siamo alla ricerca di candidate e candidati motivati, affinché il nuovo Consiglio dei Giovani sia rappresentato ancora da persone capaci, che si adoperino a realizzare gli interessi di noi giovani. È nostro particolare desiderio che in questa elezione vengano rappresentati anche i giovani appartenenti al gruppo linguistico italiano, per questo motivo speriamo vivamente che si trovino anche candidate e candidati del gruppo linguistico italiano.

Se sei un giovane tra i 15 e i 24 anni, rifletti se hai voglia di collaborare nel nuovo Consiglio dei Giovani.

Puoi comunicare la tua disponibilità presso il Comune di Silandro (al 1° piano) dal 18 ottobre al 17 novembre.

Siamo lieti di una tua visita e naturalmente siamo a tua disposizione per qualsiasi interrogativo:

manuel.massl@schlanders.it oppure Facebook „Jugendrat Schlanders“.

*Per il Consiglio dei Giovani, il Presidente Tobias Zangerle
e per l'Amministrazione comunale,
l'Assessore alla Gioventù Manuel Massl*

Inaugurazione anno accademico dell'UPAD

Giovedì 21 ottobre alle ore 15.30 presso l'aula magna dell'Istituto professionale per il commercio, sito in Parco Plawenn, avrà luogo l'inaugurazione dell'anno accademico Upad 2010/2011 con un concerto offerto dall'Istituto musicale A. Vivaldi di Bolzano. Anche quest'anno l'Università popolare della terza età e del tempo libero offrirà un programma davvero interessante con argomenti comprendenti diverse materie quali storia, scienze, medicina e psicologia. Le conferenze saranno tenute da relatori capaci e molto esperti ed avranno luogo presso l'aula della comunità che si trova all'interno del centro scolastico italiano in via Principale 138 al giovedì con cadenza quindicinale alle ore 15.30. Gli appuntamenti relativi alla prima parte della stagione propongono i seguenti argomenti:

Giovedì 4 novembre:

2012: Fine del mondo o fine di un mondo.

Relatore Marco Lovera.

Giovedì 18 novembre:

AUTOBUS storie rubate, in un libro, immagini, dialoghi ed emozioni che si vivono in autobus e ci rivelano la ricchezza dei valori della vita quotidiana.

Relatore Italo Ghirigato.

Giovedì 2 dicembre:

La donna nell'arte: Artemisia Gentileschi.

Relatrice Silvia Maurelli.

**Termine per il prossimo numero:
19/11/2010**

Il quadro

Ha ottenuto un grande successo di pubblico la proiezione del film "Il quadro" che ha avuto luogo nel mese di settembre nell'aula magna dell'Istituto per il commercio. Il cortometraggio diretto dal giovanissimo regista Manuel Koch che lo ha visto interpretare anche nel film assieme a sei ragazzi frequentanti la scuola superiore a Merano e la scuola media di Silandro è stato prodotto dal Circolo Culturale Val Venosta e si è basato su un racconto surreale dello scrittore sardo Gianfranco Squintu, presente alla proiezione del film. La pellicola vede come interpreti Elisa Cretti, Mattia Merlini, Andrea Odierno, Manuel Koch, Flavia Ludovica Torremeo, Alessia Cretti, Davide Merlini e Andrea Francischi e narra degli effetti misteriosi che produce la visione di un quadro ad una giornalista che cerca in una casa posta in una zona tranquilla e non rumorosa la giusta atmosfera per svolgere al meglio il suo lavoro. Ma la presenza, appunto di questo quadro ed il soggetto campestre con diversi personaggi che lo animano, diventano motivo inquietante per la protagonista che si confronta con sogni e problemi tipici della gioventù d'oggi. Il film è costato otto mesi di lavoro ed ha visto



impegnato Manuel Koch, inizialmente alla ricerca di un soggetto svoltosi in internet, valutando minuziosamente diversi autori e le loro opere fino ad arrivare al racconto di Gianfranco Squintu, il quale si è reso subito disponibile nel dare suggerimenti e chiarimenti, per proseguire poi alla realizzazione del film. Il giovane Manuel ha subito dimostrato di essere veramente tagliato per il ruolo di regista, infatti è riuscito a trasportare con grande efficacia il racconto "dalla carta allo schermo" rendendolo talmente espressivo, sia per come è riuscito a dirigere gli attori che per la scelta dei luoghi, interni ed esterni e per la musica da coinvolgere con una notevole suspense il pubblico presente alla proiezione. Bravissima Elisa Cretti nel ruolo di protagonista, con la sua recitazione, tono appropriato della voce, espressione del viso e movimento del corpo è riuscita a dare vita, con un carico emozionale non indifferente, ad un personaggio non certo facile da raccontare. E bravissimi tutti i giovani attori che si sono impegnati con passione e tenacia nella realizzazione del film. Ottimo anche il lavoro di Mattia Merlini che ha coadiuvato il regista nel montaggio, effetto del suono e illuminazione. Lo scrittore Gianfranco Squintu giunto da Bologna per la proiezione del film si è dichiarato molto soddisfatto del cortometraggio realizzato dai giovanissimi venostani.



Werbeinformation. Die Konditionen und Informationsblätter liegen zur Einsicht bei unseren Beratern und in allen unseren Filialen auf bzw. sind unter www.volksbank.it abrufbar.

sms b@nking, die Bank in Ihrer Hand:

Handy aufladen, Kontostand abfragen ... eine SMS genügt!

Infos in Ihrer Filiale oder unter www.smsbanking.it

Willkommen im Leben.